

Die arabische Welt im Umbruch

OB TUNESIEN, Syrien oder Ägypten – seit Anfang 2011 befindet sich die arabische Welt im Umbruch. Die Hintergründe dieser Entwicklung sind komplex, daher lud die Akademie am 25. Mai die Experten Hartmut Bobzin, Eva Orthmann, Mathias Rohe und Ralf Reichwald zu einer äußerst gut besuchten Podiumsdiskussion, die auch in der Reihe „Hörsaal“ von DRadio Wissen gesendet wurde.

Mehr unter: <http://wissen.dradio.de>

Glanzvoller Auftakt

MIT EINEM FESTKONZERT in der Großen Aula der LMU München begingen die Akademie und das Musikwissenschaftliche Institut der LMU München am 4. Juli 2011 gemeinsam mit mehreren hundert Gästen den Start der „Kritischen Ausgabe der Werke von Richard Strauss“: Das Philharmonische Bläserensemble Rhein-Main spielte großbesetzte Bläserwerke des Münchner Komponisten. Das Projekt wird für 25 Jahre aus dem Akademienprogramm finanziert und an der LMU München unter der Leitung von Hartmut Schick erarbeitet. Die Edition wird die erste kritische Ausgabe der Strauss'schen Werke überhaupt sein.

Informationen zum Projekt: www.richard-strauss-ausgabe.de und www.badw.de/aktuell/akademie_aktuell/2011/heft2/

Akademien- tag 2011



„ENDET DAS europäische Zeitalter?“ – Diese Frage stand im Mittelpunkt des diesjährigen Akademientages, zu dem die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften am 20. Juni 2011 nach Berlin einlud. Rund 850 Gäste informierten sich über das Thema, etwa am Stand des Mittellateinischen Wörterbuches der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, wo u. a. erklärt wurde, wie Latein als „Sprache Europas“ im Mittelalter der überregionalen Verständigung diene.

Der Akademientag 2011:
www.akademienunion.de/anlass/2011-06-20/



Leistungsfähigkeit ausbauen, Position stärken

DIE BAYERISCHE AKADEMIE der Wissenschaften wird im Rahmen eines „Zukunftschecks“ für Bayerns außeruniversitäre Forschungseinrichtungen als erste deutsche Länderakademie überhaupt strukturell evaluiert. Zum Vorsitzenden der zehnköpfigen Strukturkommission berief Staatsminister Wolfgang Heubisch Anfang August den früheren Präsidenten der Leibniz-Gemeinschaft, Ernst Theodor Rietschel. Akademiepräsident Karl-Heinz Hoffmann befürwortet das Vorhaben des Staatsministers und begrüßt „den besonderen Stellenwert, den der Freistaat

„seiner“ traditionsreichen Wissenschaftsakademie mit diesem Schritt beimisst“. „Wir erwarten uns Vorschläge“, so Hoffmann, „zur Weiterentwicklung der Akademiearbeit, zur weiteren Einbindung unserer Grundlagenforschung in das wissenschaftliche Leben des Freistaats sowie zur Stärkung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Umfeld der anderen deutschen Wissenschaftsakademien, der Nationalakademie Leopoldina sowie acatech.“

Weitere Informationen: www.badw.de/aktuell/pressemitteilungen/